



Dr. Hans Vogel

China ohne Maske

20.000 km mit der Schweizerischen Filmexpedition

Zweifelliger
Prospekt kostenlos



Auslieferung in Leipzig. Devisenbewilligung nicht erforderlich

ALBERT MÜLLER VERLAG · ZÜRICH

Anfang September erscheint:

Dr. Hans Vogel

China ohne Maske

20000 km mit der Schweizerischen Filmexpedition

180 Seiten gr. 8^o mit 120 Aufnahmen auf 80 Kunstdrucktafeln

Mit farbigem Schutzumschlag

Gehftet RM 4.50. In Ganzleinen RM 5.70

China — ein Erdteil für sich, der Jahrtausende vor der übrigen Welt verschlossen war — bietet in seinem Innern noch die gleichen Verhältnisse, dieselben primitiven Lebensbedingungen wie zur Zeit des Confucius. Die Hafenstädte sind längst verwestlicht und vereuropäisiert. Wer jedoch über ihren Bereich hinaus in das Innere des Landes vordringt, findet dort noch die gleichen mauerumwehrten, menschenüberfüllten Städte wie vor Jahrhunderten, und das Leben spielt sich dort noch genau in derselben Form ab wie einst. Dieses China schildert das vorliegende Buch.

Eine Flugreise mit ihrer Schönheit und ihren abwechslungsreichen Eindrücken führt den Verfasser mit der Schweizerischen Filmexpedition von Rom nach dem fernen Siam. Durch das Land des weißen Elefanten erreicht er die alte Khmerstadt Angkor im Urwald von Kambodscha. Weiter gehts quer durch Indochina dem Ziele zu, nach Kuning, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Yunnan. Dort gerät die Expedition mitten in die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Kommunismus und dem neuen China Tschiang-Kai-Schek. Unter mannigfaltigen Schwierigkeiten wird ein Film gedreht, der im Gegensatz zu den unechten Aufnahmen Hollywoods das Elend eines Volkes zeigt, dessen staatsfeindliche Partei sich immer schärfer gegen die Ideologie des Bolschewismus zur Wehr setzt. Die Expedition durchquert die Provinz Szechuan, den Kern aus dem sich wohl einst ein von Japan unabhängiges Restchina bilden wird, und gelangt dann nach wochenlanger Fahrt auf dem Jangtse zum Chicago des Ostens: Schanghai. Über Peking, Mukden und Chertsin geht es zu den endlosen Steppen, wo Mandschukuo und die Mongolei aneinanderstoßen, und weiter mit dem Transsibirien-Express wieder Europa zu.

Auf dieser Reise, die über 20000 km führt, erleben wir mit dem Verfasser das chinesische Volk, das wohl das faßigste, gerügelsamste, friedfertigste, kinder- und liebste Volk der Erde ist. Vom ersten Sonnenstrahl bis tief in die Nacht hinein arbeiten unermüdet Bauern, Händler, Lastträger, Gewerbetreibende, Fabrikarbeiter und Kulis für kläglichen Lohn. Nirgends auf der Welt wäre, bei so grenzenlosem Elend, wo Verhungerte am Straßenrand sterben, der Boden für den Kommunismus besser als hier. Eine übermüdete Soldateska, geldgierige Gouverneure, wuchernde Großkaufleute saugen seit dem Zusammenbruch des Kaiserreichs das Letzte aus dem bemitleidenswerten Volk heraus. Trotz all dieser Not und all diesem Jammer aber wird Moskaus vergifteter Weizen, zum Glück der übrigen Welt, im Reich der Mitte nie gedeihen, denn allzu stark sind Tradition und Familiensinn, ist die Liebe zur eigenen Scholle im chinesischen Volk verankert.

Diese Tatsache ergibt sich aus Dr. Hans Vogels Buch mit aller Deutlichkeit, und darin liegt seine Eigenart, 120 Aufnahmen der Schweizerischen Filmexpedition schmücken das Werk, dessen Titel auch

So lebt China!

lauten könnte. Wer das wirkliche China von heute kennenlernen will, findet es in diesem Buch.

